

Nachbarschaftsforum Niederaußem

Presseinformation

Seitenzahl inkl. dieser 2

Von	Danuta Kneipp
Durchwahl	(030) 53 60 77-60
e-mail	danuta.kneipp@ifok.de

Viele Meinungen im Nachbarschaftsforum

Erste Sitzung des Nachbarschaftsforums Niederaußem vertieft den Dialog zwischen RWE und lokalen Akteuren vor Ort

Bergheim, den 02. November. Beim heutigen ersten Treffen des Nachbarschaftsforums Niederaußem tauschten sich zahlreiche lokale Akteure mit Vertretern der RWE Power AG zum Kraftwerk Niederaußem und über die Arbeitsweise des Nachbarschaftsforums aus. Kritisch aber konstruktiv wurden die verschiedenen Standpunkte verdeutlicht und Themen gesammelt. Die nächste Sitzung des Nachbarschaftsforums findet am 26. Januar 2010 statt und wird sich mit dem aktuellen Stand der Technik im Kraftwerk beschäftigen.

Teilnehmer der ersten Sitzung im Medio.Rhein.Erft waren u.a. Vertreter der umliegenden Städte und Gemeinden, des Rhein-Erft-Kreises, lokaler Bürgerinitiativen, der Gewerkschaften, des NABU, der IHK, der Kirchen sowie der RWE.

Im Nachbarschaftsforum geht es darum, sich auf Basis einer einheitlichen Informationsbasis vor Ort auszutauschen: Die Themen werden in der von den Teilnehmern selber festgelegten Reihenfolge und Schwerpunktsetzung hinterfragt und Informationen hierzu gesammelt; wo nötig, werden zur Beurteilung kontroverser fachlicher Hintergründe Experten hinzugezogen. Daran anknüpfend können erarbeitete Fakten aus unterschiedlicher Perspektive bewertet und - wo möglich- Lösungen und Kompromisse diskutiert werden.

Bei der heutigen ersten Sitzung diskutierten die Teilnehmer die Rolle des Nachbarschaftsforums allgemein und begrüßten die Möglichkeit, sich nachbarschaftlich und unmittelbar auszutauschen. Sie sehen im Dialog eine Chance für die Region im globalen Kontext und die weitere Versachlichung der bisherigen Diskussion, in der die unterschiedlichen Meinungen zum Ausdruck kommen können. Sie möchten die Argumente der anderen kennen lernen.

Dr. Armin Eichholz, RWE Power AG, erläuterte den Rahmen der Braunkohlenverstromung in der Region und ging dabei speziell auf den Standort Niederaußem ein. Erste inhaltliche Diskussionen drehten sich um Fragen wie den Zusammenhang von Wirkungsgrad und Klimaschutz.

In der heutigen Diskussion wurde deutlich, dass die Akteure vor Ort sehr unterschiedliche Meinungen zum Kraftwerksstandort Niederaußem und zum rheinischen Revier vertreten.

Die RWE Power AG möchte mit dem Nachbarschaftsforum die Beziehungen mit der umliegenden Bevölkerung vertiefen. Für die inhaltliche und organisatorische Begleitung des Nachbarschaftsforums hat RWE die IFOK GmbH als neutralen Moderator beauftragt.